

Chronologie der Debatte um Klimawandel / Globale Erwärmung

geschrieben von Chris Frey | 16. August 2024

R. G. McKellar

Wissenschaftlicher Beginn

Der schwedische Chemiker Arrhenius veröffentlichte 1896 eine Arbeit, die einen bedeutenden Fortschritt in der mathematischen Behandlung des globalen Klimas darstellte. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte die Dynamik eines rotierenden Planeten mit dem bekannten Übergang vom Tageslicht in die Nacht den Wissenschaftlern Rätsel aufgegeben. Arrhenius entwarf ein vereinfachtes Modell, bei dem die Erdoberfläche in eine flache Scheibe umgewandelt wurde, die am Äquator (zur Tagundnachtgleiche) ein Viertel der Sonnenenergie aufnimmt. Alle Temperaturen wurden als globale Durchschnittswerte behandelt – eine sehr schwierige Aufgabe, wenn sich die meisten Temperaturmessstationen auf der Nordhalbkugel und auf dem Land befinden. Die Methode ging von einer idealen Atmosphäre aus, die leider keinen Wasserdampf enthielt. Wasserdampf ist von seinem Volumen her das wichtigste Treibhausgas, und durch seine Phasenwechsel fest>flüssig>gas>flüssig>fest>gas wird der Atmosphäre Wärme entzogen oder abgegeben.

Derzeit verwenden alle Computermodelle die mathematischen Grundlagen von Arrhenius. Arrhenius kam zu dem Schluss, dass es im 20. Jahrhundert zu einer willkommenen Erwärmung von 3 bis 4 Grad Celsius in Europa kommen würde – eine sehr hohe Schätzung (im Gegensatz zu ~ 1 Grad Celsius, die später beobachtet wurde), die den Klimamodellen verschiedener Universitäten und Wetterämter bis heute sehr ähnlich ist. Interessanterweise erkannte Arrhenius in einem Aufsatz von 1906 die Bedeutung des Wasserdampfs an, doch wurde dies später übersehen.

Politische Klimawissenschaft

Das Vereinigte Königreich scheint den ersten Schritt in die **politische Richtung** getan zu haben, obwohl es natürlich zahlreiche Studien zu Klima und Treibhausgasen gab, insbesondere in den 1970er Jahren; aber die politischen Bemühungen begannen in den 1980er Jahren. Die konservative Regierung Thatcher (1982-1990) hatte in ihrer Anfangszeit mit wiederholten Streiks der von Arthur Scargill angeführten Bergarbeitergewerkschaft zu kämpfen. Die Regierung war entschlossen, die Gewerkschaften zu schwächen, indem sie die Stromerzeugung aggressiv von der Kohleverbrennung auf die Kernkraft umstellte, um dieses Ziel zu erreichen. Die Theorie von Arrhenius wurde ausgegraben, und Kohlendioxid aus der Kohleverbrennung wurde zum Bösewicht gemacht (die Öffentlichkeit war sich des Klimawandels seit dem anomal warmen und trockenen Jahr 1976

sehr bewusst, so dass dieser Ansatz akzeptabel war). Margaret Thatcher brachte den „Klimawandel“ als Thema auf den G7-Gipfel 1984. Nigel Lawson (Vater der Kochbuchautorin Nigella), der als Schatzkanzler an der Ablenkung beteiligt war, sprach später in einem Video darüber. Ein wichtiges Ergebnis war, dass Forschungsgelder für Klimastudien an die Universitäten flossen, und bald darauf wurde eine Flut von Artikeln veröffentlicht, welche die Gefahr des Treibhausgases Kohlendioxid belegen (viele davon in der Zeitschrift Nature). Das britische Met Office unterstützte diese Entwicklung und ist bis heute eine wichtige Quelle für Klimamodelle, die auf der Arrhenius-Mathematik basieren.

Margaret Thatcher scheint den aufkommenden wissenschaftlichen Arbeiten Glauben geschenkt zu haben und drängte auf dem Weltwirtschaftsforum auf die Einrichtung eines Gremiums, das sich mit der Frage des Klimawandels in Abhängigkeit von der atmosphärischen Kohlendioxidkonzentration befassen sollte, die durch die Emissionen der industrialisierten Welt zweifellos rasch anstieg. Die UNO setzte daraufhin Untersuchungsausschüsse ein, und 1988 wurde der Zwischenstaatliche Ausschuss für Klimaänderungen (IPCC) gegründet. Die anfängliche Leitung des Gremiums wurde von Aktivisten wie dem Sierra Club gestellt, und von diesem Zeitpunkt an wurden ausschließlich ähnliche Personen beschäftigt – die meisten waren nicht technisch versiert und es gab nie jemanden, der die zugrunde liegende Überzeugung in Frage stellen könnte.

Die Beteiligung der US-Regierung

1988 setzte Senator Al Gore (Demokratische Partei und späterer Vizepräsident von Präsident Bill Clinton 1993-2001) einen Senatsausschuss ein, um die globale Erwärmung im Zusammenhang mit Kohlendioxidemissionen zu untersuchen. Unter der Nachfolgeregierung des republikanischen Präsidenten George Bush (2001-2009), als dieser nicht mehr im Amt war, liefen seine Aktivitäten ins Leere.

Im Jahr 2004 veröffentlichte Al Gore, wahrscheinlich mit Unterstützung des Aktivisten James Hansen (NASA-Atmosphärenphysiker bis 2013) und anderer ein aufrührerisches Buch mit dem Titel „Inconvenient Truths“ (Unbequeme Wahrheiten), in dem er katastrophale Theorien über die Erwärmung und den Anstieg des Meeresspiegels im Zusammenhang mit CO₂-Emissionen aufstellte. Das Buch wurde nicht veröffentlicht. Als jedoch 2006 dasselbe Material unter demselben Titel als abendfüllender Film präsentiert wurde, erregte es großes Aufsehen in der breiten Bevölkerung – und insbesondere bei den Demokraten. Es wurde zur Standardposition der politischen Linken und zu ihrer treibenden Philosophie für den Wahlerfolg – sie würden die Partei sein, die den Kohlendioxidausstoß bekämpfen und die wärmende Welt in Ordnung bringen würde – und die Steuerzahler würden die Kosten tragen. Das Ganze hatte etwas Religiöses an sich – ein Kreuzzug für das Volk.

Im Jahr 2009 löste Präsident Barack Obama George Bush ab, und die Theorien von Al Gore über das Leben auf der Erde bekamen Zähne. Unter

Obama übernahm die Environmental Protection Agency (EPA) außerparlamentarische Macht und stufte Kohlendioxid als Schadstoff ein. Das gab den dem Präsidenten (Demokratische Partei) unterstellten Regierungsbehörden die Feigenblatt-Legitimation, Vorschriften gegen industrielle Emittenten sowie die Öl-, Gas- und Kohleindustrie zu erlassen. Die Emittenten wurden zu Feinden des Staates. Obama ging 2015 noch einen Schritt weiter, indem er erklärte, dass die Position des IPCC und von Al Gore zum Klimawandel „anerkannte Wissenschaft“ sei, obwohl Gores extravagante Vorhersagen nie eingetreten sind. Das war das Ende des Streits, und es war so etwas wie der Griff der päpstlichen Inquisition nach der Wissenschaft im 15. Jahrhundert. Es war ein politischer Meisterstreich, da er (unter Androhung des Verlusts des Arbeitsplatzes) Wissenschaftler in den zahlreichen US-Bundesbehörden mundtot machte. Die gleiche Wirkung hatte sie auf Universitäten und andere Einrichtungen, die von der US-Regierung finanziert wurden.

Die Biden-Regierung (2021–) setzt ihre Arbeit auf dieselbe Weise fort wie die Obama-Regierung: Abschaffung von Öl- und Gasbohrungen auf Bundesland, Unterdrückung von Explorationslizenzierungsrunden, Einschränkung des Baus von Pipelines und Gasverflüssigungsanlagen sowie fortgesetzte Schikanen gegen die Industrie wegen jeder unbeabsichtigten Freisetzung von Treibhausgasen. Die Tierhaltung ist aufgrund von Methanemissionen bedroht – die Liste ist endlos. Mit dem Inflation Reduction Act von 2022 wurden 369 Milliarden Dollar für den Ausbau der subventionierten Wind- und Solarstromerzeugung und die Förderung von subventionierten Elektroautos bereitgestellt (die Kosten werden von Goldman Sachs 2023 auf über 1,3 Billionen Dollar über 10 Jahre geschätzt). Janet Yellen (US-Finanzministerin) schätzte im Juli 2024, dass jährlich 4,5 Billionen Dollar ausgegeben werden müssten, um das Klima vollständig unter Kontrolle zu bringen. Die Unzuverlässigkeit der Stromversorgung (und die wirtschaftliche Schwäche) und die Kosten für die Verbraucher stiegen landesweit rapide.

Juli 2024: Investigativer Journalismus der britischen Zeitung Telegraph enthüllte, dass die extremen Organisationen „JUST STOP OIL“ und „EXTINCTION REBELLION“ teilweise von Hilary Clinton und der Clinton Foundation finanziert wurden. Und einige würden behaupten, dass der Klimanotstand keine politische Schöpfung ist!

Ergebnisse im Jahre 2023

Der IPCC scheint alle westlichen Demokratien im Griff zu haben, die nun mit einer geschwächten Wirtschaft konfrontiert sind, welche die Fähigkeit zur Verteidigung und zur Aufrechterhaltung der sozialen Sicherheit einschränkt. Außerhalb des Einflussbereichs des IPCC befinden sich die asiatischen Giganten Russland, China und Indien, die ihre Industrie und ihren Kohlendioxidausstoß weiter ausbauen. Sie werden in der Zukunft ein schnelleres Wachstum aufweisen und immer stärker werden.

Der Weltklimarat fährt fort, durch die jährlichen COP-Konferenzen den

Industrienationen einen finanziellen Tribut für vergangene Emissionssünden abzuverlangen, der an die leistungsschwächeren Länder weitergegeben werden soll. Ein einfaches marxistisches Verfahren der „sozialen Gerechtigkeit“, das sich wie eine gute Idee anhört, bis man erkennt, dass es nur eine finanzielle Umverteilung ist, die in den korrupten Gesellschaften, die sie erhalten, nichts bewirken wird.

Die westlichen Medien scheinen die Positionen des IPCC voll und ganz zu akzeptieren und sind bereit, die Klimapropaganda stündlich im Fernsehen und in den meisten Zeitungen in den Vordergrund zu stellen. Infolgedessen unterstützt die Bevölkerung im Allgemeinen in hohem Maße drakonische Klimamaßnahmen, insbesondere in Bezug auf erneuerbare grüne Stromerzeugung (mit ihren Kosten und ihrer Unzuverlässigkeit) und Automobilproduktion und -nutzung, die ihr von ihren Regierungen auferlegt werden. Dies ist Ausdruck einer starken Tendenz zu allmächtigen Zentralregierungen, die alle „wesentlichen Unternehmen“ kontrollieren oder besitzen.

Willkommen in der sozialistischen Zukunft.

Die Fakten

Die Temperaturgeschichte der Ozeane, die 70 % der Erdoberfläche bedecken, kann anhand des Verhältnisses der Sauerstoffisotope ($^{18}\text{O}/^{16}\text{O}$) bestimmt werden. Diese Methode kann an Eiskernen oder organischem Kalziumkarbonat aus fossilen Muscheln angewandt werden, die über 500 Millionen Jahre zurückreichen. Die letzte Million Jahre des Pleistozäns ist die kälteste Periode der letzten 300 Millionen Jahre (späte Karbon-Permian-Eiszeit). In dieser letzten Million Jahre gibt es warme Zwischeneiszeiten, die in Abständen von etwa 100.000 Jahren auftreten, und jede Zwischeneiszeit dauert 10.000 bis 15.000 Jahre. Derzeit befinden wir uns seit 11 300 Jahren in der aktuellen Zwischeneiszeit (dem Holozän). Innerhalb unseres Interglazials verlaufen die Temperaturen in einem Sägezahnmuster (oder einer Sinuskurve) mit sehr warmen Perioden in Abständen von etwa 1000 Jahren (historisch gesehen die römische, die mittelalterliche und die moderne Warmzeit). Diese Schwankungen sind völlig unabhängig von den Aktivitäten des Menschen, und ihre uhrwerkartige Periodizität scheint die Eigenschaften der Erdumlaufbahn widerzuspiegeln. Die Warmzeiten mit Temperaturen über dem langfristigen Mittelwert dauern etwa 300 Jahre (Mittelalterliche Warmzeit), und wir befinden uns mindestens 100 Jahre (bezogen auf den Mittelwert im Zyklus) in der aktuellen Warmzeit. Da wir uns auf das Ende unserer Zwischeneiszeit zubewegen, könnte unsere derzeitige Warmzeit weniger stark und kürzer als die mittelalterliche sein. Das ist die Erdgeschichte des Klimawandels, die im Wesentlichen eine Geschichte der orbitalen Veränderungen der Erde ist.

Das IPCC-Klimabild beruht auf der Computermodellierung eines chaotischen Klimasystems, und die modellierten Erwärmungsraten sind zwei- bis dreimal höher als die später tatsächlich beobachteten; dennoch serviert

das IPCC der Vereinten Nationen sie den Regierungen der Welt als Fakten. Die von ihnen angenommene übermäßige Erwärmung beruht theoretisch auf einem Antriebsmechanismus (Hansen), bei dem das Kohlendioxid in der Atmosphäre die von der Erde abgegebene Infrarotstrahlung absorbiert und diese vollständig auf die Erdoberfläche zurückwirft. Diese Vorstellung ist absurd, da die seltenen CO₂-Moleküle in einem Meer von Sauerstoff- und Stickstoffmolekülen liegen, die durch kinetische Zusammenstöße mit energiereichen CO₂-Molekülen erwärmt werden, und die Wärme wird auf diese Nicht-Treibhausmoleküle übertragen. Außerdem erfolgt die Rückstrahlung von energiegeladenen, erwärmten CO₂-Molekülen in alle Richtungen und nicht bevorzugt in Richtung der Erdoberfläche. Da die Atmosphäre einen adiabatischen Temperaturanstieg zu viel kühleren Bedingungen (> 6,5 °C/Kilometer) aufweist, ist der Energietransport in den Weltraum durch Konvektion gewährleistet (dies wird durch den Zweiten Hauptsatz der Thermodynamik gefordert). **Der IPCC-Antriebsmechanismus ist im Wesentlichen nicht existent** (maximal 3,4 Watt/Quadratmeter pro Verdoppelung des atmosphärischen CO₂).

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Kohlendioxid ist ein Treibhausgas und beeinflusst die atmosphärische Temperatur, allerdings nur in sehr geringem Maße – eine Verdoppelung seiner Konzentration führt zu einem Anstieg der atmosphärischen Temperaturen um weniger als ein Prozent. Dies wurde durch theoretische Berechnungen in der Spektralphysik eindeutig nachgewiesen, die genau mit den Satellitenbeobachtungen der ausgehenden Infrarotstrahlung übereinstimmen (Arbeiten von Happer, Wijngaarden und Coe).

Die besten Aufzeichnungen über die Entwicklung der atmosphärischen Temperatur werden von der Gruppe um John Christy an der University of Alabama in Huntsville (mit Unterstützung der NASA) gemacht. Das Team verwendet sorgfältig korrigierte Satellitendaten, die mit den Daten von Wetterballon-Sonden kalibriert werden. Sie sehen eine Erwärmungsrate von 0,07°C/Dekade vor 1979 und eine Rate von 0,13°C/Dekade für 1979-2019. Seit dieser Zeit ist die Erwärmung sogar noch geringer ausgefallen.

Das Heilmittel

Das Heilmittel ist eindeutig die Anpassung der Menschen an die äußeren Umstände – das Leben so komfortabel wie möglich zu gestalten und alle Energiequellen zu fördern, um die Kosten zu senken. Das Bestreben, auf fossile Brennstoffe zu verzichten und die „westlichen“ Nationen zu elektrifizieren, kann nicht gegen einen langsamen Temperaturanstieg helfen, der nur zu einem Bruchteil durch atmosphärisches Kohlendioxid verursacht wird. Die Regierungen könnten helfen, indem sie Klimaanlage subventionieren, um die Sommerhitze in den Griff zu bekommen, und zwar zu einem winzigen Bruchteil der Billionen von Dollar, die für Subventionen für die Elektrifizierung aufgewendet werden. Geoengineering, d. h. die Einführung von Aerosolen in der oberen Atmosphäre zur Erhöhung der Albedo und damit zur Verringerung der

Sonneneinstrahlung ist ein unbefriedigendes, wenn auch mögliches Mittel zur Verringerung der Sommerhitze; aber die Winter würden auch kälter werden, und das ist schlecht für alles Leben. Der Mensch profitiert von den natürlichen wärmeren Bedingungen, weil Wärme und höheres CO₂ in der Atmosphäre das Pflanzenwachstum und den Ertrag von Nahrungsmitteln steigern – das ist ein Gleichgewicht, das wir akzeptieren müssen.

R. G. McKellar, MSc 1966 University of Queensland; Geological Survey of Queensland 1962-1969; West Australian Petroleum 1969-1974; Marathon Oil Company 1974-1994. Oil and Gas exploration and exploitation-- technical studies and management

Link:

<https://saltbushclub.com/2024/08/12/the-chronology-of-the-climate-change-global-warming-debate/#more-2823>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE